

# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

Anzeigenpreise des Umschlages für Mitglieder:  
Eine viertel Seite 20 M., eine halbe Seite 38 M., eine ganze Seite 72 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 100 M.



Anzeigenpreise des Umschlages für Nichtmitglieder:  
Eine viertel Seite 30 M., eine halbe Seite 58 M., eine ganze Seite 112 M., die erste Seite (nur ungeteilt) 150 M.

Umschlag zu Nr. 91.

Leipzig, Dienstag den 21. April 1908.

75. Jahrgang.

## Baumgärtner's Buchhandlung, Leipzig

Durch freundliches Übereinkommen mit den Herren Weise & Co., Berlin, ging soeben aus dem Verlag derselben in den unfrigen über das vor einigen Wochen erschienene Werk:

# Fridericianisches Barock

## Fürstliche, kirchliche und bürgerliche Baukunst

vom Ende des siebzehnten bis zum  
Ausgang des achtzehnten Jahrhunderts

herausgegeben

## vom Landbauinspektor O. Kloppel

80 Lichtdrucktafeln (Format 25 × 36 cm) mit beschreibendem Text

Preis in Mappe 30 M.

Näheres über Inhalt und Tendenz dieses neuen Tafelwerkes haben Sie bereits der kürzlich an dieser Stelle erlassenen Ankündigung der Firma Weise & Co. entnommen und erfüllt uns der Erwerb desselben mit um so größerer Genugtuung, als dies mit feinstem Verständnis ausgewählte und vorzüglich in Lichtdruck hergestellte Werk, dessen Fortsetzung übrigens gegebenenfalls in Aussicht genommen ist, eine höchst wünschenswerte, ja fast notwendige Ergänzung unserer in neuester Zeit gebrachten Barockwerke bildet, nämlich der beiden in 1907 herausgegebenen Werke Wilh. Kick, Barock, Rokoko und Louis XVI. 40 M. und Joh. Zeyer, Architektonische Motive in Barock und Rokoko 40 M., sowie des soeben versandten O. Lessing'schen Werkes Schloß Ansbach 60 M. Gerade nach solchen Barockwerken ist aber zurzeit äußerst rege Nachfrage vorhanden.

Das neue Werk ist inzwischen bereits von zwei Seiten äußerst warm besprochen worden. Herr Professor Paul Schulze-Naumburg schreibt über dasselbe: Dasselbe ist ein ausgezeichnetes Beispiel dafür, in welcher Weise eine örtliche Bauentwicklung dargestellt werden kann. Die Werke, die uns heute nützen, sind die, welche uns das vorführen, was die letzten Ergebnisse heimatisch gewachsener Architektur gewesen sind, und Material dafür liefern, wo die Tradition abgebrochen ist und wo an sie wieder angeknüpft werden kann. Möchten auch an allen anderen Kulturzentren ähnliche Publikationen erscheinen, wie dies hier in mustergültiger Weise geschehen ist. Und das Centralblatt der Bauverwaltung, Berlin, sagt in seiner Nummer vom 1. April: Dies Werk, welches Beispiele vom Palast bis zum einfachsten Wohnhaus, von der monumentalen städtischen Kirche bis zur ländlichen Kapelle — darunter bisher nicht veröffentlichte Beispiele — bringt, erscheint so recht geeignet, ein übersichtliches Bild der Fridericianischen Baukunst zu geben, an dessen anpassungsfähige Formensprache durchaus ohne Zwang angeknüpft werden kann, um den neuesten Bauaufgaben gerecht zu werden. Der Herausgeber hat hiermit in dankenswertester Weise eine Lücke ausgefüllt.

Die bisher auf dies neue Werk eingegangenen Bestellungen wurden seitens der bisherigen Verleger uns übergeben, und werden wir, da bisher nur etwa der dritte Teil derselben Erledigung gefunden, nunmehr unverzüglich auch die übrigen erledigen. Gegebenenfalls bitten wir nachzuverlangen! Prospekte, sowie für Firmen, welche reisen lassen, auch Musterbände stehen im übrigen auf Wunsch jederzeit zu Diensten.